

Ausschreibung Gedenkstättenfahrt 2015

Erinnern und Gedenken – „dass Auschwitz nie wieder sei!“

Der BDKJ wird anlässlich des 70. Jahrestages der Befreiung von Auschwitz eine Gedenkstättenfahrt in einem Bündnis mit anderen Jugendverbänden und -organisationen durchführen. Wir wollen mit vielen jungen Menschen nach Oświęcim (Auschwitz) in Polen fahren und der Opfer des Nationalsozialismus gedenken, aber uns auch bewusst damit auseinandersetzen, was unser Auftrag ist, „dass Auschwitz nie wieder sei!“

Das Konzentrationslager Auschwitz war das größte Vernichtungslager der Nazis im Dritten Reich. Millionen Menschen wurden Opfer des Nationalsozialismus.

Die Todesfabrik ist für die ganze Welt zum Symbol für Terror, Völkermord und die Shoah geworden. Auschwitz steht als Symbol für das Unvergleichbare. Es liegt in der Verantwortung der heutigen Generationen, die Erinnerung wach zu halten. Aus der Erinnerung an die Verbrechen entsteht auch für die heutigen Generationen die Verantwortung, dafür zu sorgen, dass sich Auschwitz nie wiederholen kann.

Der 70. Jahrestag der Befreiung ist ein wichtiger Anlass, dieses Gedenken aktiv in einem Bündnis mit 1.000 jungen Menschen aus vielen unterschiedlichen Organisationen zu begehen und damit auch ein Zeichen für eine demokratische, vielfältige und tolerante Gesellschaft zu setzen.

Bündnis

Das Bündnis wurde auf Initiative der DGB-Jugend 2013 ins Leben gerufen. Im Bündnis arbeiten folgende Jugendorganisationen zusammen:

DGB-Jugend, Jusos in der SPD, Linksjugend [solid], Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ), Naturfreundejugend Deutschlands, SJD - Die Falken, Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend (aej), Jugendwerk der AWO, Grüne Jugend, Österreichische Gewerkschaftsjugend (ÖGJ), Histadrut und HaNoar HaOved VeHaLomed (NOV), DIDF

Ziele des Bündnisses sind:

- Ein breites Bündnis als öffentlichkeitswirksames, politisches Signal zu bilden
- Austausch unter den beteiligten Verbänden zu organisieren
- Historisches Wissen zu vermitteln
- Diskussionen über Erinnerungsarbeit, Gedenkkultur und -politik anzuregen
- Verbindungen zur Geschichte der Organisationen herzustellen
- Auseinandersetzung mit dem jüdischen Leben in Krakau
- Historische Motivation für die Zusammenarbeit in der Zukunft (wieder) zu entdecken.

Unseren gemeinsamen Antriebspunkt haben wir dem Projekt als Titel gegeben: Ein Ziel, dass wir alle als Organisationen im Bündnis fest vertreten:

„Dass Auschwitz nie wieder sei!“

Anmeldung

Bitte meldet Euch bei Interesse im Berliner Büro weissbach@bdkj.de an. Die Anmeldefrist ist Ende Januar 2015.

Vorbereitung für die Gedenkstättenfahrt 2015

Zur inhaltlichen und organisatorischen Vorbereitung auf diese Gedenkstättenfahrt ist die Teilnahme an einem Vorbereitungsseminar zwischen März und Mai 2015 verpflichtend. Das Seminar wird ein Wochenende dauern und von einer der Bündnisorganisationen organisiert. Mit eurer Anmeldebestätigung zur großen Fahrt im Juni 2015 bekommt ihr auch die Einladung zum Vorbereitungswochenende mitgeteilt. Wenn ihr Fragen zu den Vorbereitungsseminaren habt, könnt ihr euch gerne an Annika Triller triller@bdkj-dv-koeln.de wenden. Die Teilnahme ist kostenlos.

Bisher feststehende Termine:

Datum
Ort
Kontakt

13.-15. März 2015
Hattingen
Eric.Schley@dgb.de

20.-22. März 2015
Sachsen Anhalt
Katrin.Riedel@bundesjugendwerk.de

20.-22. März 2015
Hannover
Eric.Schley@dgb.de

27.-29. März 2015
Hattingen
Julia.Maas@spd.de

27.-29. März 2015
Flecken Zechlin
Christin.Richter@dgb.de

10.-12. April 2015
Leipzig
mitglieder@linksjugend-solid.de

10.-12. April 2015
Lübeck
Jeanine.Weigel@dgb.de

10.-12. April 2015
Walberberg
triller@bdkj-dv-koeln.de

17.-19. April 2015
Augsburg
Anja.Klinger@dgb.de

17.-19. April 2015
Kirkel
Mike.Kirsch@dgb.de

24.-26. April 2015
Flecken Zechlin
Christin.Richter@dgb.de

24.-26 April 2015
Erfurt
Lukas@naturfreunde-jugend.de

15.-17. Mai 2015
Wetzlar
Tobias.Huth@dgb.de

29.-31. Mai 2015
Markelfingen
anja.lange@dgb.de

08.-10. Mai 2015
Dresden
mitglieder@linksjugend-solid.de

08.-10. Mai 2015
Würzburg
Anja.Klinger@dgb.de

08.-10. Mai 2015
Kirkel
Mike.Kirsch@dgb.de

16.-17. Mai 2015
Hattingen
Eric.Schley@dgb.de

Organisatorisches zur Gedenkstättenfahrt 17.-21. Juni 2015

Anreise

Eure An- und Abreisezeiten bekommt ihr individuell mitgeteilt, da sie je nach Abfahrtsort unterschiedlich sind. Wir planen damit, dass alle Teilnehmenden am Mittwoch den **17. Juni 2015** um 18.00 h in Kraków angekommen sind.

Unterkunft und Verpflegung

Die Unterbringung erfolgt in Mehrbettzimmern in Hotels oder Hostels, sowie Frühstück und Lunchpakete (Halbpension). Alle Unterkünfte sind in Fußläufig erreichbar der City von Kraków.

Kosten

Der Teilnahmebeitrag liegt bei **70,00 €**. Im Teilnehmendenbeitrag sind enthalten: Hin- und Rückfahrt, Transfer vor Ort, Programm vor Ort, Unterkunft und Halbpension. Die Abrechnungsmodalitäten erhaltet ihr mit der Anmeldebestätigung.

Freistellung

Wenn ihr eine Schulbescheinigung benötigt, dann meldet Euch bei Yonne Everhartz everhartz@bdkj.de.

Programm

(Änderungen vorbehalten)

17. Juni - ca. 18.00 Anreise der Teilnehmenden

18./19. Juni - Erinnern und Gedenken

Geführte Besichtigung in Gruppen - Führungen durch Krakau und Auschwitz

1. Kraków, Stadtrundgang, jüdische Spuren/jüdisches Leben, Besichtigung der Altstadt, des ehemaligen jüdischen Viertels oder des ehemaligen Krakauer Ghettos
2. Auschwitz I Stammlager, Führung und Besichtigung des Stammlagers
3. Auschwitz II Birkenau, Führung und Besichtigung
4. Auschwitz III Monowitz, Führung und Besichtigung Auseinandersetzung mit dem Verhältnis der deutschen Industrie zur Vernichtungspolitik des nationalsozialistischen Regimes
5. Auschwitz als Musterstadt, Stadtrundgang Musterstadt für die Ansiedlung und Germanisierung im Osten
6. Zeitzeugengespräche, Gesprächsrunden mit Zeitzeugen, die das Konzentration- und Vernichtungslager Auschwitz überlebt haben.

19. Juni - nachmittags - Gedenkzeremonie am Mahnmal

20. Juni - Workshops in der Universität Krakau

Diskussionsrunden, Vorträge, Fachgespräche und Gedenkstunden

Themen:

- Erinnerung, Gedächtnis und Gedenken, was heißt das für die gewerkschaftliche Arbeit?
- Zeitzeugen berichten
- Bleibt das Erinnern an die nationalsozialistischen Verbrechen eine Angelegenheit von Organisationen und Menschen, die sich ohnehin ihrer Verantwortung aus der Geschichte für die Gegenwart bewusst sind?
- Erziehung nach Auschwitz – Was bleibt?
- Wie wird sich unsere Gedenkkultur ohne Zeitzeugen verändern?
- Bildungsarbeit an NS-Gedenkortern zwischen Wissensvermittlung, Opfergedenken und Menschenrechtserziehung
- Europäischer Umgang mit Gedenken und Erinnern an die NS-Verbrechen.
- Täter – Opfer – Zuschauer à Was bedeutet das historische Wissen um diese drei Gruppen für die heutige antifaschistische Arbeit?
- Umgang mit unterschiedlichen persönlichen Zugängen (Erinnern in einer Migrationsgesellschaft)
- Befreiung: Das Erbe des Nationalsozialismus aus gewerkschaftlicher Sicht
- Gedenken – Raum und Zeit in Stille oder kleinen Gesprächsrunden

Spezielle Themenbereiche:

- Gewerkschaftlicher Widerstand im dritten Reich „ Die Illegale EdED“
- Verbrechen der deutschen Reichsbahn - Vortrag: EVG
- Schatten der Finanzverwaltung im Dritten Reich -finanzielle Ausplünderung der Juden zwischen 1933 und 1945 – Vortrag: ver.di
- „Volksprodukte“ im dritten Reich VW – IG-Metall Jugend Wolfsburg
- Jüdischer Widerstand – Vortrag: Noar Oved

Abschlussabend

21. Juni - vormittags Abreise